

Kleine Anfrage 2993

des Abgeordneten Henke (AfD)

Landesmittel für die Kampfmittelräumung in Thüringen

Selbst sieben Jahrzehnte nach Ende des Zweiten Weltkriegs und anderthalb Jahrzehnte nach dem Fall der Mauer werden immer noch regelmäßig Kampfmittel aller Art in Deutschland gefunden. Auch in Thüringen bergen die Überreste zum Beispiel von Bomben und Munition aus dieser Zeit nach wie vor eine große Gefahr. Insbesondere im einstmaligen "Todesstreifen" an der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze, dem heutigen "Grünen Band", liegen noch unzählige Minen vergraben. Laut einer Studie des Thüringer Umweltministeriums vom Jahr 2012 könnte es noch bis zu 33.000 unentdeckte Sprengfallen geben. Daher kommt der Kampfmittelräumung nach Auffassung des Fragestellers eine zentrale Aufgabe zur Lösung dieses Problems zu.

Ich frage die Landesregierung:

1. Landesmittel in welcher Höhe sind seit dem Jahr 2000 für die Kampfmittelräumung in Thüringen für welche konkreten Zwecke ausgegeben worden (bitte nach Jahresscheiben, Zweckbestimmung und Höhe der Landesmittel aufschlüsseln)?
2. Welche Kampfmittel wurden seit dem Jahr 2000 im Freistaat Thüringen wo geräumt (bitte nach Jahresscheiben, Art des Kampfmittels und Zeitpunkt der Räumung aufschlüsseln)?
3. Wie viele Kampfmittel liegen nach Einschätzung der Landesregierung noch in Thüringen und bis wann sollen diese geräumt werden?
4. Was unternimmt die Landesregierung, um die Landminen an der ehemaligen innerdeutschen Grenze zu beseitigen?

Henke